

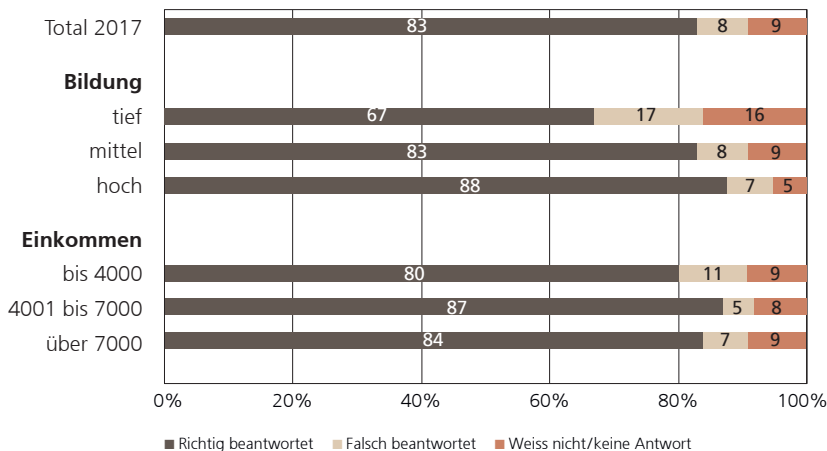
# Durchwachsener Wissensstand

## Der UBS-Vorsorgemonitor 2017 zur Säule 3a

Im Rahmen des UBS-Vorsorgemonitors wurde zum zweiten Mal eine repräsentative Umfrage mit gfs-zürich durchgeführt. Dazu wurden im Juni 2017 schweizweit 1201 Personen im Alter zwischen 18 und 84 Jahren telefonisch befragt. Im Fokus der diesjährigen Umfrage steht der Wissensstand zur Säule 3a. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass der Wissensstand der Schweizer Bevölkerung im Bereich der Säule 3a durchwachsen ist. Nur 35 Prozent der Befragten wissen, dass das angesparte Guthaben der Säule 3a nicht als Vermögen in der Steuererklärung deklariert werden muss. Des Weiteren sind sich 43 Prozent nicht bewusst, dass mehrere Säule 3a-Konten pro Person eröffnet werden können. Dass die Beiträge in die Säule 3a vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden dürfen, konnten

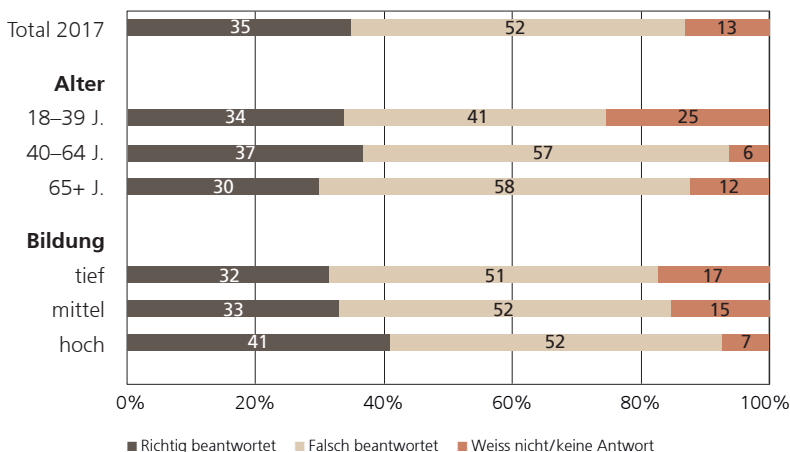
hingegen 83 Prozent richtig beantworten. Gleichzeitig werden hohe Erwartungen an den im Pensionsalter zur Verfügung stehenden Betrag gestellt: Über die Hälfte (53%) aller Befragten gehen davon aus, dass sie mit dem Eintritt ins Pensionsalter über ein Einkommen von über 71 Prozent ihres derzeitigen Lohns verfügen werden. Erfreulich hervorzuheben gilt es, dass der Anteil der 3a-Sparer im Vergleich zu 2016 um 4 Prozentpunkte angestiegen ist (2017: 56%). Auch innerhalb der Säule 3a wird die Möglichkeit, die Säule 3a-Gelder in Wertschriften zu investieren, vermehrt genutzt (28%; 2016: 21%).

### ? Können in die Säule 3a einbezahlte Gelder vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden?



83 Prozent der Befragten haben die Frage nach der steuerlichen Abzugsfähigkeit richtig beantwortet. Nur 8 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass Gelder, die in die Säule 3a einbezahlt wurden, nicht vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Die Kenntnis über die vorhandenen Steuerabzugsmöglichkeiten steigt mit dem Bildungsstand und dem Einkommen. Wobei bei Personen mit einem Einkommen über 7000 Franken dann wieder ein leichter Rückgang des Wissensstands zu beobachten ist.

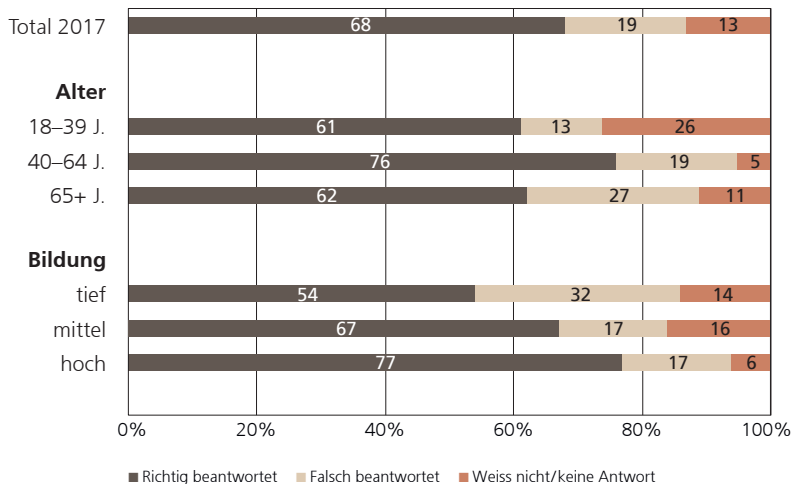
### ? Muss das angesparte Säule 3a-Guthaben in der Steuererklärung als Vermögen angegeben werden?



Mehr als die Hälfte sind fälschlicherweise der Ansicht, dass das angesparte 3a-Guthaben als Vermögen in der Steuererklärung angegeben werden muss. Nur 35 Prozent wissen, dass das 3a-Guthaben nicht aufgeführt werden muss. Während bei der Alterskategorie die mittlere Gruppe (40–64-Jährige) mit 37 Prozent die Frage am häufigsten richtig beantwortet, sind es bei der Kategorie Bildung wiederum jene mit dem höchsten Bildungsstand (41%).



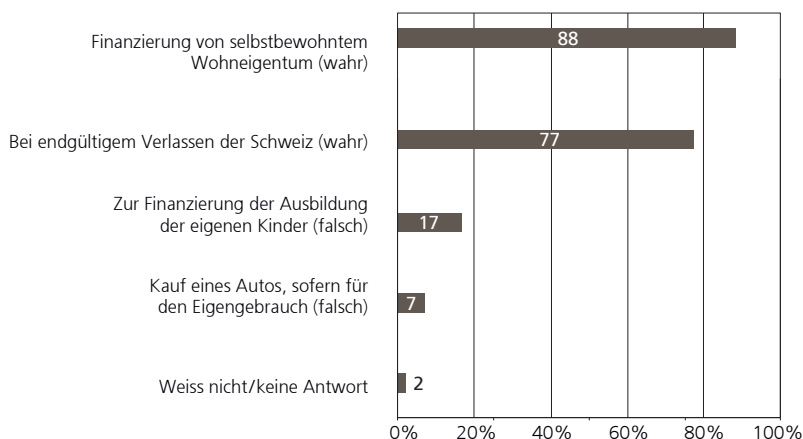
## Dürfen Gelder aus der Säule 3a für bestimmte Zwecke vor der Pensionierung bezogen werden?



Rund zwei Drittel (68%) sind richtigerweise der Ansicht, dass Gelder der Säule 3a vor Erreichen des Pensionsalters für bestimmte Zwecke vorbezogen werden dürfen.



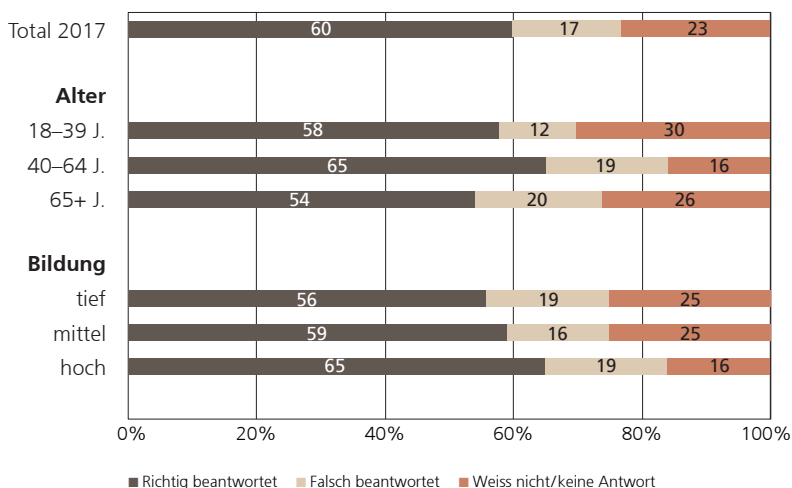
## Welche der aufgeführten Gründe erlauben einen Vorbezug? (Mehrfachnennungen möglich)



Diejenigen Befragten, welche einen Vorbezug als möglich erachten (816 der 1201 Befragten), wissen in erster Linie um die Möglichkeit zur Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum (88%). Über drei Viertel (77%) geben korrekt wieder, dass auch bei endgültigem Verlassen der Schweiz ein Vorbezug möglich ist. Des Weiteren sind einige der Befragten der Überzeugung, dass ein Vorbezug auch für die Ausbildung der eigenen Kinder (17%) oder gar zum Kauf eines Autos (7%) erlaubt ist. Diese beide Gründe erlauben hingegen keinen Vorbezug.

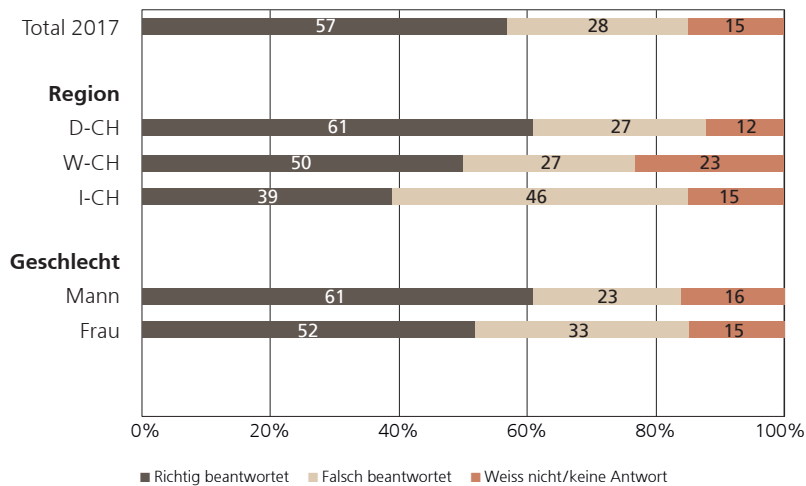


## Dürfen Säule 3a-Gelder statt auf dem Konto gehalten auch in Vorsorgefonds investiert werden?



Über die Investitionsmöglichkeiten von 3a-Geldern in Vorsorgefonds wissen 60 Prozent Bescheid. 17 Prozent verneinen diese Möglichkeit. Weitere 23 Prozent konnten keine Antwort geben. Die jüngste Altersgruppe mit dem längsten Anlagehorizont (18–39-Jährige: 58%) ist sich dieser Möglichkeit weniger häufig bewusst als die Gruppe der 40–64-Jährigen (65%). Auch mit steigendem Bildungsstand nimmt die Kenntnis über die vorhandenen Anlagemöglichkeiten im 3a-Bereich zu.

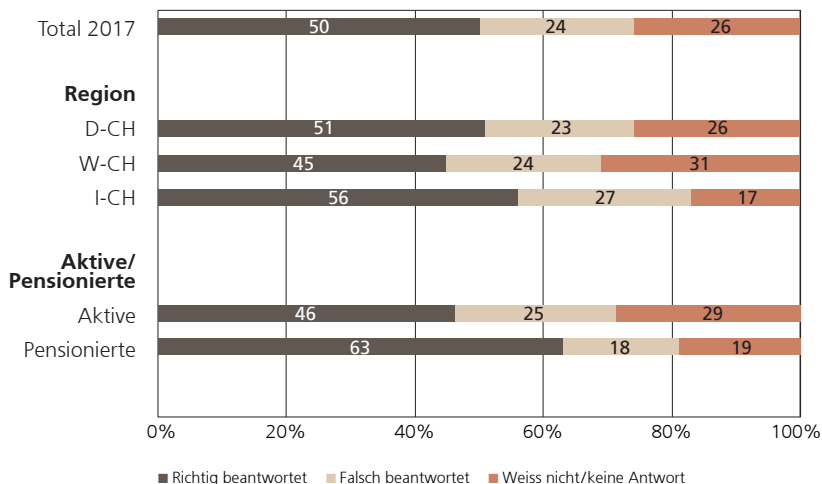
## ? Darf nur ein Säule 3a-Konto eröffnet werden?



57 Prozent der Befragten geben korrekt an, dass nicht nur ein, sondern mehrere 3a-Konten pro Person eröffnet werden dürfen. 28 Prozent sind anderer Meinung, und 15 Prozent wissen die Antwort nicht.

Die Deutschschweizer (61%) antworten deutlich häufiger richtig als die Westschweizer (50%) und das Tessin (39%). Ebenso wissen Männer (61%) gegenüber Frauen (52%) vermehrt darüber Bescheid.

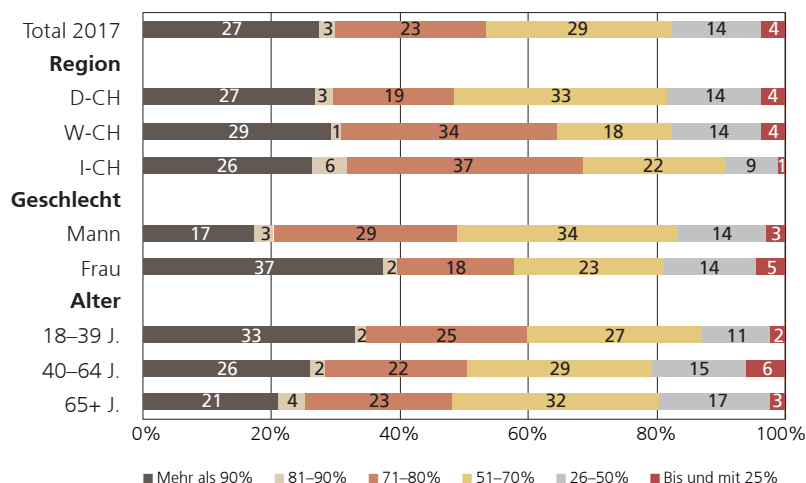
## ? Kann auch nach Erreichen des ordentlichen Pensionsalters (Frauen: 64 J.; Männer: 65 J.) – sofern über dieses hinaus gearbeitet wird – weiterhin in die Säule 3a einbezahlt werden?



Die Hälfte (50%) antwortet richtig, dass bei fortwährender Erwerbstätigkeit auch nach Erreichen des Pensionsalters weiterhin in die Säule 3a einbezahlt werden kann.

Die Befragten aus der Deutschschweiz und dem Tessin geben dabei häufiger die richtige Antwort, als jene aus der Westschweiz. Gleiches gilt auch für pensionierte Personen im Vergleich zu den Aktiven.

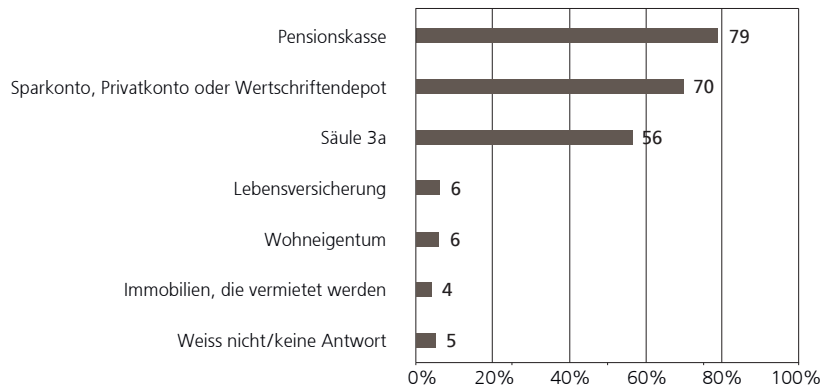
## ? Wie viel Prozent vom letzten Lohn wird Ihnen nach der Pensionierung zur Verfügung stehen?



53 Prozent sind der Meinung, dass ihnen über 71 Prozent vom letzten Lohn nach der Pensionierung zur Verfügung stehen werden. Während in der deutschsprachigen Schweiz fast die Hälfte der Befragten (49%) eine Rentenhöhe von über 71 Prozent des letzten Lohns erwarten, tun dies in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz sogar jeweils rund zwei Drittel (W-CH: 64%, I-CH: 69%). Deutlich mehr Frauen (37%) als Männer (17%) erwarten eine Rentenhöhe von über 90% gegenüber dem letzten Lohn. Je älter die Befragten, desto tiefer sind die Erwartungen.



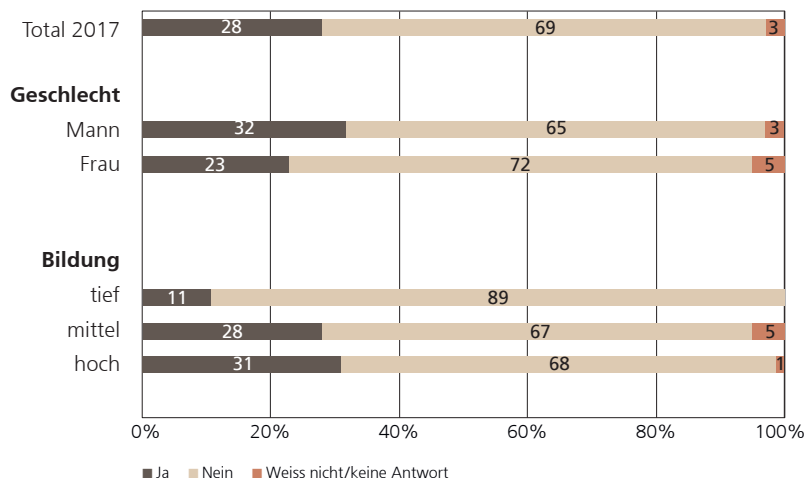
## Wie sparen Sie im Hinblick auf die Pensionierung? (Mehrfachnennungen möglich)



Mit 79 Prozent (2016: 78 Prozent) ist die Pensionskasse die am meisten genutzte finanzielle Absicherung für die Pensionierung. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) verfügen über eine Säule 3a. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 4 Prozentpunkte.



## Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Säule 3a-Gelder (teilweise) in Wertschriften anzulegen?



Von den Befragten, welche über eine Säule 3a verfügen (674 der 1201 Befragten), legen etwas mehr als ein Viertel (28%; 2016: 21%) ihre 3a-Gelder ganz oder teilweise in Wertschriften an. Im Vergleich zu 2016 sind es wiederum vermehrt Männer (32%; 2016: 26%) als Frauen (23%; 2016: 16%) und Personen mit hohem Bildungsstand, die 3a-Gelder in Wertschriften investieren.

UBS Switzerland AG  
Postfach  
8098 Zürich  
[ubs.com/vorsorge](http://ubs.com/vorsorge)

Weiterführende kostenlose Publikationen rund um das Thema  
Vorsorge finden Sie unter [ubs.com/vorsorge-publikationen](http://ubs.com/vorsorge-publikationen).